

Von Schrittmachern bis zur Transplantation

Herzzentrum des Universitätsklinikums Bonn als eine von 18 überregionalen Einrichtungen zertifiziert

VON WOLFGANG KIRFEL

Bonn. Olga Mackenstedt freut sich. Die 46 Jahre alte Frau aus Alfter ist jüngst erfolgreich im Herzzentrum des Universitätsklinikums Bonn wegen eines angeborenen Herzfehlers operiert worden. Damit war sie eine der ersten Patienten, die dort behandelt wurde, nachdem die Einrichtung von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie als eines von 18 überregionalen

Wir sind jetzt über die gesamte Bandbreite der Herz-Kreislauf-Medizin hervorragend aufgestellt und können durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Disziplinen sämtliche Therapiemöglichkeiten noch besser an die Patienten anpassen.

Professor Johannes Breuer, Leiter der Kinderkardiologie



Nach der erfolgreichen Operation waren Olga Mackenstedt und Dr. Daniel Dürr erleichtert.

Foto: Felix Heyder/Herzzentrum Bonn

Zentren in Deutschland zertifiziert worden war, an denen Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) versorgt werden können. Als überregionales EMAH-Zentrum sollen zukünftig rund 800 Patienten pro Jahr behandelt werden.

Bei Olga Mackenstedt war ein angeborener Herzfehler vor 22 Jahren schon einmal operiert worden. Bei der OP im Herzzentrum hat Dr. Daniel Dürr nun zwei über die Jahre undicht gewordene Herzklappen rekonstruiert. Dadurch konnte die Pumpfunktion des Herzens stark verbessert und die Kurzatmigkeit der

Patientin deutlich gesenkt werden. Dürr ist Oberarzt in der Herzchirurgie und Leiter der EMAH-Sektion.

In Deutschland leben laut Uniklinik etwa 300 000 Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern. Jedes Jahr kämen etwa 6500 Betroffene hinzu. Für die Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen existiert ein flächendeckendes Netz von Universitätskliniken/Herzzentren und kinderardiologischen Praxen. Mit Erreichen des 18. Lebensjahres würden aber viele Erwachsene davon ausgehen, dass

ihre Kinderkardiologin nun nicht mehr für sie zuständig sei. Deshalb würden oft Kardiologen konsultiert, die nicht auf die Behandlung von angeborenen Herzfehlern spezialisiert seien. „Zehntausende EMAH-Patienten werden dann nicht mehr fachgerecht versorgt oder sie brechen die lebensnotwendige Weiterbehandlung vollständig ab“, so die Uniklinik. Die Überregionale EMAH-Zentren wie das in Bonn sollen das ändern und die Versorgung komplexer Herzfehler bei erwachsenen Patienten sicherstellen. Zu den häufigen

Eingriffen im Erwachsenenalter gehören Operationen an Herzklappen. Möglich ist zudem der Einsatz von Schrittmachern oder Kunstherzen bis hin zur Herztransplantation.

Prüfung durch drei Fachgesellschaften

„Bei der Zertifizierung wurden unter anderem die personelle Ausstattung und die besondere Qualifikation der behandelnden Ärzte sowie die technische Ausstattung und die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit aller erforderlichen Abteilungen

überprüft“, erklärt Professor Georg Nickenig, Direktor der Kardiologie. Dass das Herzzentrum für die Zertifizierung gleich von drei medizinischen Fachgesellschaften begutachtet worden sei, zeige, wie umfassend die Anforderungen seien, die erfüllt werden mussten.

Vor allem die enge Kooperation der beteiligten Kliniken sei eine der wesentlichen Voraussetzungen für die Zertifizierung. „In unseren wöchentlichen interdisziplinären Fallkonferenzen besprechen wir mit allen beteiligten Disziplinen sämtliche

EMAH-Patienten und die weiteren Therapieschritte“, sagte Professor Dr. Hendrik Treede, Direktor der Klinik für Herzchirurgie. Frauen mit angeborenem Herzfehler und Kinderwunsch werden beispielsweise nach Mitteilung des Herzzentrums von der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin frühzeitig beraten, ob eine Schwangerschaft mit dem vorliegenden Herzfehler möglich ist und welche Risiken für sie selbst und das Kind entstehen können. Auch während der Schwangerschaft und nach der Entbindung gehe die Betreuung weiter. „Nicht weniger wichtig ist die psychosoziale Betreuung.“ Der jahrelange Umgang mit der eigenen Herzkrankheit führt bei vielen Patienten zu einer schweren psychosomatischen Vorbelastung, betonte Professor Franziska Geiser, Direktorin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

„Wir sind jetzt über die gesamte Bandbreite der Herz-Kreislauf-Medizin hervorragend aufgestellt und können durch die enge Zusammenarbeit der einzelnen Disziplinen sämtliche Therapiemöglichkeiten noch besser an die Patienten anpassen, was eine weitere Steigerung der Therapieerfolge bedeutet“, ist Professor Johannes Breuer, Direktor der Kinderkardiologie, zuversichtlich. Insgesamt seien acht zertifizierte Kardiologen und sechs Herzchirurgen mit der Zusatzbezeichnung „Chirurgie angeborener Herzfehler“ am Zentrum tätig. Dies gewährleiste eine besondere Expertise nicht nur in der Behandlung, sondern auch im Hinblick auf die im Erwachsenenalter hinzukommenden Begleiterkrankungen.

IN KÜRZE

Balkontür aufgebrochen

Für zwei Einbrüche in Kessenich sucht die Polizei Zeugen. In der Silvesternacht hebelten Einbrecher zwischen 19 und 1.45 Uhr an einem Mehrfamilienhaus in der Usenerstraße eine Balkontür auf. Die Räume wurden gezielt nach Wertsachen durchsucht. Was genau entwendet wurde, steht noch nicht fest. Am Neujahrsmorgen gegen 9.30 Uhr entdeckten die Bewohner eines Reihenhauses im Gierenweg ein aufgebrochenes Gartentor. Aufbruchspuren am Haus waren nicht

feststellbar, möglicherweise wurden die Täter gestört. Hinweise unter Telefon (0228) 150. (wki)

Polizei fahndet nach einem Betrüger

Die Kripo fahndet mit einem Foto, das ein Richter zur Veröffentlichung freigegeben hat, nach einem mutmaßlichen Betrüger. Er steht im Verdacht, Mitte September eine EC-Karte und eine Kreditkarte



missbräuchlich verwendet und in mehreren Geschäften in der City Waren im Wert von rund 1600 Euro gekauft zu haben. Hinweise: Ruf (0228) 150. (csc)

Feuerwehreinätze an Neujahr

Zu mehreren Einsätzen – zumeist kleinere Brände von Wertstoffcontainern – musste die Feuerwehr an Neujahr ausrücken. Größer fiel der Vollbrand einer Gartenlaube in Rüngsdorf aus. Hinweise auf eine vermisse Person bestätigten sich laut Feuerwehr aber nicht. (csc)

Weiter leicht rückläufig

Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist nach Angaben der Industrie- und Handelskammer gesunken

Bonn. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist in den ersten drei Quartalen 2019 im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg mit 164 leicht um 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (172) zurückgegangen.

„Trotz aller Unkenrufe verzeichnen wir eine relativ stabile wirtschaftliche Lage in unserer Region. Die Unternehmen trotzen zurzeit noch den Unsicher-

heiten wegen der weltwirtschaftlichen Lage mit den Dauerthemen Brexit und den internationalen Handelskonflikten sowie den Diskussionen um Verbote, die insbesondere unser Kunststoff-Cluster und unsere Automobilzulieferer treffen würden“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille. Die Region profitiere von einem guten Branchenmix, einer Mischung aus vielen kleinen und

mittelständischen Firmen und großen Konzernen. Der hohe Anteil des Dienstleistungssektors mache sich dabei auch positiv bemerkbar.

In Bonn sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahr von 56 auf 51 (8,9 Prozent). Im Rhein-Sieg-Kreis gingen die Unternehmensinsolvenzen von 116 auf 113 zurück (2,6 Prozent). (r.)

HEUTE IN BONN

THEATER/BÜHNE

19.30 Opernhaus, Am Boeselagerhof 1: „Madama Butterfly“ – von Giacomo Puccini.

19.00 Pantheon, Siegburger Str. 42: Premiere: „Pink Punk Pantheon – Die kabarettistische Karnevalsrevue“.

20.00 Haus der Springmaus, Frongasse 8–10: Springmaus Improvisationstheater (ausverkauft).

19.30 Contra Kreis Theater, Am Hof 3–5: „Die Wahrheit über Dinner for One“ – Komödie von Jan-Ferdinand Haas.

20.00 Kleines Theater Bad Godesberg, Koblenzer Str. 78: „Gespräche im Hause Stein über den abwesenden Herrn Goethe“ – von Peter Hacks.

18.00 und 21.00 GOP Varieté-Theater, Karl-Carstens-Straße 1: „Söng Trång – Wenn der Mond sich im Fluss

spiegelt“ – in Zusammenarbeit mit der „Vietnam Circus Federation“.

MUSIK/TANZ

19.00 Dotty's Sportsbar, Christian-Miesen-Str.: Folk Club Bonn „Singer's Night“ (Eintritt frei).

20.00 Kreuzkirche, Kaiserplatz: New York Gospel Stars – Tournee 2029/2020.

20.00 Harmonie, Frongasse 28: Regatta de Blanc „Tribute to Police“.

KUNST

10.00 bis 19.00 Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4: Sonderausstellungen: „California Dreams – San Francisco – ein Porträt“ – Kunstwerke und historische Objekte von kalifornischen und europäischen Leihgebern; Martin Kippenberger „Bitteschön Dankeschön – Eine Retrospektive“; „Bundespreis für Kunststudierende“; „Beethoven.“

Welt.Bürger.Musik“ – Ausstellung zum Jubiläumsjahr.

11.00 bis 18.00 Kunstmuseum, Helmut-Kohl-Allee 2: Ausstellungen: „Jetzt! Junge Malerei in Deutschland“; Norbert Schwontkowski „Some of My Secrets“; „Ausgezeichnet #4 – Stipendiaten der Stiftung Kunstfonds Agnes Meyer-Brandis“.

10.00 bis 19.00 Haus der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14: „Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945; Sonderausstellungen: „Very British“ – ein deutscher Blick auf britische Besonderheiten; „Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur“; Hans-Jürgen Burkard „In unserem Land“ – Fotos.

10.00 bis 18.00 Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 160: „Unser Blauer Planet – Leben im Netzwerk“; Sonderausstellungen: Siegerbilder des größten deutschen Naturfotowettbewerbs „Glanzlichter 2019“;

„Groß, größer, Dinosaurier“ – einzigartige Dinosaurier-Skelette; Objekten als Kosmos – Von Alexander von Humboldt zum Netzwerk Bonner Wissenschaftssammlungen“; Fotowettbewerb „Tiervielfalt in Parks und Gärten“.

10.00 bis 17.00 Deutsches Museum, Ahrstr. 45: Forschung und Technik in Deutschland nach 1945; „Ist das möglich?“ – Experimentier-Ausstellung für Kinder, Jugendliche und Familien.

14.00 bis 18.00 Frauenmuseum, Im Krausfeld 10: Zeitgenössische Künstlerinnen aus dem In- und Ausland.

11.00 bis 18.00 LVR-Landesmuseum Bonn, Colmantstr. 14–16: Zeugnisse rheinischer Geschichte, Kunst und Kultur von den Anfängen bis zur Gegenwart; Ausstellung: „Fotografie in der Weimarer Republik“ (Füh-

rung, 15.00); „MUSIC! hören, machen, fühlen. Mitmachausstellung“.

10.00 bis 18.00 Beethoven-Haus, Bonngasse 20: Museum im Geburtshaus Ludwig van Beethovens; Sonderausstellung: „In bester Gesellschaft – Joseph Stieler's Beethoven-Porträt und seine Geschichte“.

13.00 bis 17.00 Ägyptisches Museum, Regina-Pacis-Weg 7: Ägyptische Universitätssammlung.

15.00 bis 17.00 Akademisches Kunstmuseum, Am Hofgarten 21: Griechische und römische Kunst aus den Mittelmeerländern in Abguss und Original – Antikensammlung der Universität Bonn.

12.00 bis 16.30 Universitätsmuseum, Regina-Pacis-Weg 1: Präsentation der 200-jährigen Geschichte der Forschungsuniversität Bonn; „Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki“ – Poster-Ausstel-

lung des Hiroshima-Nagasaki-Projekts im Sommersemester 2019.

11.00 bis 18.00 Arithmeum, Lennestr. 2: „Rechnen einst und heute – Symbiose aus Wissenschaft und Kunst“; Ausstellung: Mathematik und Ästhetik des Chipdesigns.

11.00 bis 17.00 Museum August Macke Haus, Hochstadtenering 36: „August Macke – Leben und Werk“; Sonderausstellung: „Orpheus – Traum und Mythos in der modernen Kunst“.

14.00 bis 18.00 Haus an der Redoute, Kurfürstenallee 1a: Künstlergruppe konkret „Nicht abstrakt – Ganz konkret“.

SPEZIELLES

„Bonnice“ Eisbahn im Stadtgarten (Alter Zoll), 10.00 bis 22.00.

Bonner Weihnachtszirkus, Festplatz Pützchens Markt, Holzlarer Weg 24: 15.00 und 19.00.